Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Joel

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Vorrede auff den Propheten Joel.

JOel zeigt nicht an / zu welcher zeit er gelebt vnd gepredigt habe. Es sagen aber die Alten / er sey gewesen zu der zeit / da Hoseas vnd Amos gewest sind / Das lassen wir also gut sein / vnd wissens nicht zu verbessern. Vor Christi geburt 770.

ES ist aber ein gütiger vnd sanffter Man gewest / schilt vnd strafft nicht so / wie die andern Propheten / sondern flehet vnd klagt / Wolt gern die Leute from machen mit guten freundlichen worten / vnd sie fur schaden vnd vnglück bewaren. Aber es wird jm freilich / wie andern Propheten / gangen sein / Das man seinem wort nicht gegleubt / vnd jn fur einen Narren gehalten hat.

Joel gibt die erste Predigt im newen Testament.

DOch ist er im newen Testament hoch berhümet / Denn S. Petrus zeucht jn erfur / Act. 2. vnd muss Joel die erste Predigt geben so in der Christlichen Kirchen geschehen ist / nemlich / auff den Pfingsttag zu Jerusalem / da der heilige Geist jtzt gegeben war. So füret S. Paulus den Spruch auch gar herrlich / Wer den namen des HERRN anrüffe / sol selig werden / welcher auch im Joel am 2. Cap. stehet. Act. 2. Rom. 10.

IM 1. Cap. weissaget er die zukünfftige straffe vber das volck Israel / Das sie solten von den Assyrern verderbet vnd weggefürt werden. Vnd nennet die Assyrer Raupen / Hewschrecken / Keker vnd Geschmeis / Denn die Assyrer fraessen das Königreich Israel ein stück nach dem andern / bis sie es gar verderbeten. Aber doch muste zu letzt der könig Sanherib fur Jerusalem darnider ligen / Welchs füret hie Joel im 2. Cap. da er spricht / Vnd den von Mitternacht wil ich ferne von euch treiben etc.

IVm andern / Weissaget er am ende des 2. Cap. vnd fort an hinaus / vom reich Christi / vnd dem heiligen Geist / vnd saget von dem ewigen Jerusalem.

Thal Josaphat.

DAs er aber vom tal Josaphat spricht / wie der HERR alle Heiden daselbst fur gericht foddern wolle / Welchs die alten Veter vom Jüngsten gericht verstehen / vnd ich solchen verstand nicht verdamme / Halt aber dennoch / das Joels meinung sey / Gleich / wie er das ewige Jerusalem / die Christliche Kirche heisst / Also heisse er auch dieselbige / das tal Josaphat / darumb / das alle welt zur Christlichen Kirche / durchs Wort gefoddert / vnd in der selbigen gerichtet / vnd durch die Predigt gestrafft wird / wie sie allzumal Sünder fur Gott sind / Wie Christus spricht / Der Geist der warheit wird die Welt straffen vmb die sünde. Denn Josaphat tal / heisst gericht tal / Gleich wie auch Hoseas im 2. Cap. die Christliche Kirche / das tal Achor nennet.

Der Prophet Joel.

I.

DJo

Js ist das wort des HERRN/ das geschehen ist zu Joel dem son Pethuel.

HOret dis/ jr Eltesten/ vnd mercket auff alle Einwoner im lande/ Ob ein solches geschehen sey bey ewer zeiten / oder bey ewer Veter zeiten? Sagt ewern Kindern dauon/ vnd lassets ewer Kinder jren Kindern sagen/ vnd die selbigen kinder jren andern Nachkomen. Nemlich/ was die Raupen lassen / das fressen die Hewschrecken/ Vnd was die Hewschrecken lassen / das fressen die Kefer / Vnd was die Kefer lassen/ das frisset das Geschmeis.

WAchet auff jr truncken/ vnd weinet vnd heulet alle Weinseuffer vmb den most/ Denn er ist euch fur ewrem maul weggenomen. Denn es zeucht herauff in
Assyrer. mein Land ein mechtig Volck/ vnd des on zal / das hat zeene / wie Lewen / vnd backenzeene/ wie Lewinne. Dasselbige verwüstet meinen Weinberg / vnd streiffet meinen Feigenbawm/ schelet jn vnd verwirfft jn/ das seine Zweige weis da stehen.

HEule wie eine Jungfraw / die einen sack anlegt / vmb jren Brentgam. Denn das Speisopffer vnd Tranckopffer ist vom hause des HERRN weg/ vnd die Priester / des HERRN diener/ trawren. Das feld ist verwüstet / vnd der acker stehet jemerlich/ Das getreide ist verdorben/ der wein stehet jemerlich/ vnd das öle kleglich. Die Ackerleute sehen jemerlich/ vnd die Weingartner heulen/ vmb den weitzen vnd vmb die Gersten / das aus der Erndte auff dem felde nichts werden kan. So stehet der Weinstock auch jemerlich / vnd der Feigenbawm kleglich / dazu die granatbewme/ palmbewme/ epffelbewme vnd alle bewme auff dem felde sind verdorret / Denn die freude der Menschen ist zum jamer worden.

BEgürtet euch vnd klaget jr Priester/ heulet jr Diener des Altars / Gehet hinein vnd ligt in secken/ jr diener meines Gottes / Denn es ist beide Speisopffer vnd Tranckopffer vom hause ewers Gottes weg. Heiliget eine Fasten / rufft der Gemeine zusamen/ versamlet die Eltesten/ vnd alle einwoner des Lands zum hause des HERRN ewers Gottes/ vnd schreit zum HERRN.

O weh des tages/ Denn der tag des HERRN ist nahe / vnd komet wie ein verderben vom Allmechtigen. Da wird die speise fur vnsern augen weggenomen werden / vnd vom hause vnsers Gottes freude vnd wonne. Der same ist vnter der Erden verfaulet / die kornheuser stehen wüste/ die Sheuren zerfallen/ Denn das getreide ist verdorben. O wie seufftzet das Vieh/ die Rinder sehen kleglich/ Denn sie haben keine weide / vnd die Schafe verschmachten. HERR / dich ruffe ich an/ Denn das fewr hat die Awen in der wüsten verbrand/ vnd die flamme hat alle bewme auff dem acker angezündet. Es schreien auch die wilden Thier zu dir/ Denn die Wasserbeche sind ausgetrognet/ vnd das fewr hat die awen in der wüsten verbrand.

II.

BLaset mit der Posaunen zu Zion / Ruffet auff meinem heiligen Berge. Erzittert alle Einwoner im Lande / Denn der tag des HERRN komet / vnd ist nahe. Ein finster tag / ein tunckel tag / ein wolckiger tag / ein neblicher tag / Gleich wie sich die Morgenröte ausbreitet vber die Berge/ nemlich ein gros vnd mechtig Volck/ des gleichen vorhin nicht gewest ist / vnd hinfort nicht sein wird zu ewigen zeiten fur vnd fur. Vor jm her gehet ein verzehrend Fewer/ vnd nach jm ein brennende Flamme / Das Land ist fur jm / wie ein Lustgarte/ Aber nach jm / wie eine wüste Einöde / vnd niemand wird jm entgehen / Sie

sind

sind gestalt wie rosse/ vnd rennen wie die Reuter/ sie sprengen daher oben auff den Bergen/ wie die Wagen rasseln/ vnd wie eine flamme loddert im stro/ wie ein mechtig Volck/ das zum streit gerüstet ist.

DJe Völcker werden sich fur jm entsetzen/ aller angesicht sind so bleich/ wie die töpffen. Sie werden lauffen wie die Risen/ vnd die mauren ersteigen/ wie die Krieger/ Ein jglicher wird stracks fur sich daher zihen/ vnd sich nicht seumen. Keiner wird den andern jrren/ sondern ein jglicher wird in seiner ordnung daher faren/ Vnd werden durch die Woffen brechen/ vnd nicht verwundet werden. Sie werden in der Stad vmbher reiten/ auff der mauren lauffen/ vnd in die Heuser steigen/ vnd wie ein Dieb durch die fenster hinein komen.

FVr jm erzittert das Land/ vnd bebet der Himel/ Sonn vnd Mond werden finster/ vnd die sterne verhalten jren schein. Denn der HERR wird seinen donner fur seinem Heer lassen her gehen/ Denn sein Heer ist sehr gros vnd mechtig/ welchs seinen Befehl wird ausrichten/ Denn der tag des HERRN ist gros vnd sehr erschrecklich/ Wer kan jn leiden?

SO spricht nu der HERR/ Bekeret euch zu mir von gantzem hertzen/ mit fasten/ mit weinen/ mit klagen. Zureisset ewre hertzen/ vnd nicht ewre kleider/ vnd bekeret euch zu dem HERRN ewrem Gott/ Denn er ist gnedig/ barmhertzig/ gedültig/ vnd von grosser güte/ vnd rewet jn bald der straffe. [a] Wer weis/ Es mag jn widerumb gerewen/ vnd einen segen hinder sich lassen/ zu opffern Speisopffer vnd Tranckopffer dem HERRN ewrem Gotte. Vermanung zur Busse. Psal. 101. 14.

BLaset mit posaunen zu Zion/ heiliget eine fasten/ ruffet der Gemeine zusamen/ versamlet das Volck/ heiliget die Gemeine/ samlet die Eltesten/ bringet zu hauffe die jungen Kinder vnd die Seuglinge/ Der Breutgam gehe aus seiner kamer/ vnd die Braut aus jrem gemach. Lasst die Priester des HERRN diener weinen zwisschen der Halle vnd Altar/ vnd sagen/ HERR schone deines volcks/ vnd las dein Erbteil nicht zu schanden werden/ das Heiden vber sie herrschen/ Warumb wiltu lassen vnter den Völckern sagen/ Wo ist nu jr Gott? Gebet.

SO wird denn der HERR vmb sein Land eiuern/ vnd seines Volcks verschonen. Vnd der HERR wird antworten/ vnd sagen zu seinem Volck/ Sihe/ ich wil euch getreide/ most vnd öle die fülle schicken/ das jr gnug dran haben solt/ vnd wil euch nicht mehr lassen vnter den Heiden zuschanden werden. Vnd wil den von Mitternacht fern von euch treiben/ vnd jn in ein dürr vnd wüst Land verstossen/ nemlich/ sein angesicht hin zum Meer gegen morgen/ vnd sein ende hin zum eussersten Meer. Er sol verfaulen vnd stincken/ denn er hat gros ding gethan. Fürchte dich nicht liebes Land/ sondern sey frölich vnd getrost/ Denn der HERR kan auch gros ding thun. Fürchtet euch nicht/ jr Thier auff dem felde/ Denn die wonungen in der wüsten sollen grünen/ vnd die Bewme jre früchte bringen/ vnd die Feigenbewme vnd Weinstöcke sollen wol tragen. Verheissung vnd erlösung.

VNd jr kinder Zion frewet euch/ vnd seid frölich im HERRN ewrem Gott/ der euch Lerer zur gerechtigkeit gibt/ vnd euch herab sendet Früregen vnd Spatregen/ [b] wie vorhin. Das die tennen vol korn/ vnd die keltern vberflus von most vnd öle haben sollen. Vnd ich wil euch die jare erstatten/ welche die Hewschrecken/ Kefer/ Geschmeis vnd Raupen (die mein grosses Heer waren/ so ich vnter euch schicket) gefressen haben. Das jr zu essen gnug haben sollet/ Vnd den namen des HERRN ewers Gottes preisen/ der wunder vnter euch gethan hat/ vnd mein Volck sol nicht mehr zuschanden werden. Vnd jr solts erfaren/ das ich mitten vnter Jsrael sey/ vnd das ich der HERR ewer Gott sey/ vnd keiner mehr/ Vnd mein Volck sol nicht mehr zu schanden werden. Joel. 2.

VNd nach diesem/ wil ich meinen Geist ausgiessen vber [c] alles Fleisch/ Vnd ewre Söne vnd Töchter sollen weissagen/ ewer Eltesten sollen Trewme haben/ vnd ewre Jünglinge sollen Gesichte sehen. Auch wil ich zur selbigen zeit/ beide vber Knecht vnd Megde/ meinen Geist ausgiessen. Vnd wil Wunderzeichen geben

a (Wer weis) Diese rede wird von etlichen/ angezogen/ als lere sie zweifeln von vergebung der sünde. Nu ist öffentlich/ das Gottes vnwandelbarer wille ist/ das man vergebung der sünde gleuben sol/ wie solchs sonst offterkleret ist Darumb sol man diese wort im Propheten/ Joel vnd Jona/ nicht wider andere klare Sprüche deuten. Auch ist der verstand in diesen worte/ Wer weis nicht ein zweifel/ sondern ist als ein form zu reden/ verzweifelung zu verbiete/ Als wolt er sprechen/ Warumb wiltu verzagen/ Warumb wiltu wissen vñ schliessen/ das Gott nicht wolle gnedig sein? Warte doch vnd fall nicht ab von Gott. Also ist diese rede/ *non Phrasis dubitantis, sed reprimentis dubitationem, & optantis et sperantis* Es sind auch andere mehr gute erklerung/ Vergebung der schuld sol vnd mus gewis sein/ Aber erlassung leiblicher straffe/ sollen wir Gott heim stellen.

b (Wie vorhin) *Ebre. In Primo. Quod de primo mense Rabini intelligũt, Sed hoc nihil est.* Denn Früregen vñ Spatregen fallen nicht in einem/ sondern im ersten monden/ Er wil sagen/ Bis das Christus komet/ sol bey euch bleiben/ Predigt vnd Futter/ *utrumq; regimen*, das ist/ die Lerer zur Gerechtigkeit vnd früchte des Lands/ wie es am ersten vnd vormals geschehen etc.

c So wird das Leuitische Priesterthum aus sein/ wenn allerley fromde sollen zum Priesteramte kom. Act. 2

geben im Himel vnd auff Erden/nemlich / blut/ fewer / vnd rauchdampff. Die Sonne sol in finsternis/ vnd der Mond in blut verwandelt werden / ehe denn der grosse vnd schreckliche tag des HERRN komet. Vnd sol geschehen / Wer des HERRN namen anruffen wird/ Der sol errettet werden. Denn auff dem berge Zion vnd zu Jerusalem/wird eine Errettung sein/ wie der HERR verheissen hat/ Auch bey den andern vbrigen/die der HERR beruffen wird.

III.

DEnn sihe/ In den tagen/ vnd zur selbigen zeit/wenn ich das gefengnis Juda vnd Jerusalem wenden werde/ wil ich alle Heiden zusamen bringen/vnd wil sie ins tal Josaphat hinab füren/vnd wil mit jnen daselbs rechten/ a von wegen meines Volcks/vnd meines erbteils Israel/das sie vnter die Heiden zerstrewet/ vnd sich in mein Land geteilet / vnd das Los vmb mein Volck geworffen haben / Vnd haben/ die Knaben vmb speise gegeben / vnd die Meidlin b vmb wein verkaufft vnd vertruncken.

a (Von wegen) Merck/ das alle straffe vnd Gerichte Gottes vber die bösen geschiet/ vmb der Fromen willen/Das Jüngste gericht auch also.

b (Vmb wein) Das ist verechtlich vnd höhnlich verkaufft.

VNd jr von Zor vnd Zidon vnd alle grentze der Philister / was habt jr mit mir zuthun? Wolt jr mich trotzen? Wolan/trotzet jr mich/so wil ichs euch eilend vnd bald wider vergelten auff ewren kopff. Die jr mein silber vnd gold/vnd meine schöne Kleinote genomen/vnd in ewre Kirchen gebracht habt. Dazu auch die kinder Juda vnd die kinder Jerusalem verkaufft habt/ den Griechen / auff das jr sie ja fern von jren grentzen brechtet. Sihe / ich wil sie erwecken aus dem ort/ dahin jr sie verkaufft habt/ Vnd wils euch vergelten auff ewren kopff. Vnd wil ewre Söne vnd Töchter widerumb verkeuffen/durch die kinder Juda/die sollen sie denen in Reicharabia / einem Volck in fernen Landen/verkeuffen / Denn der HERR hats geredt.

VOffet dis aus vnter den Heiden/Heiliget einen streit / erwecket die Starcken/ Lasset herzu komen/ vnd hinauff zihen alle Kriegsleute. Macht aus ewren pflugscharen schwerter/vnd aus ewren siecheln spiesse/ Der schwache spreche/Ich bin starck/ Rottet euch/vnd komet her alle Heiden / vmb vnd vmb/ vnd versamlet euch/daselbs wird der HERR deine Starcken darnider legen. Die Heiden werden sich auffmachen/vnd erauff komen zum tal Josaphat / Denn daselbs wil ich sitzen zu richten alle Heiden/vmb vnd vmb. Schlaget die siecheln an/denn die Erde ist reiff/ Komet herab / denn die kelter ist vol / vnd die kelter leufft vber/ Denn jre bosheit ist gros.

Apoc. 14

Es werden hie vnd da hauffen Volcks sein / im tal des vrteils / Denn des HERRN tag ist nahe im tal des vrteils. Sonn vnd Mond werden verfinstern/ vnd die Sternen werden jren schein verhalten. Vnd der HERR wird aus Zion brüllen/ vnd aus Jerusalem seine stim lassen hören/das Himel vnd Erden beben wird. Aber der HERR wird seinem Volck eine zuflucht sein/vnd eine Feste den kindern Israel. Vnd jr sollets erfaren/das ich der HERR ewr Gott zu Zion auff meinem heiligen Berge wone/ Als denn wird Jerusalem heilig sein / vnd kein Frembder mehr durch sie wandeln.

Sup. 2 Jesa. 3

ZVr selbigen zeit/werden die Berge mit süssem wein trieffen / vnd die Hügel mit milch fliessen / vnd alle Beche in Juda werden vol wassers gehen / Vnd wird eine quelle vom hause des HERRN heraus gehen / der wird den strom Sittim wessern. Aber Egypten sol wüst werden / vnd Edom eine wüste einöde/ vmb den freuel an den kindern Juda begangen / das sie vnschüldig blut in jrem Lande vergossen haben. Aber Juda sol ewiglich bewonet werden / vnd Jerusalem fur vnd fur. Vnd ich wil jr blut nicht vngerochen lassen. Vnd der HERR wird wonen zu Zion.

Ende des Propheten Joels.